

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 05. Oktober 2024, 18:15 Uhr

27. Sonntag i.J.

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 12.10.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 19.10.2024, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	735	Ich sing dir mein Lied
Kyrie	718	Du, der weiß
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung	Gen 2, 18-24	
Antwortgesang	517	Der die Erde formte
Halleluja	242	
Evangelium	Mk 10, 2-16	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	607	Wo Freundschaft ist und Liebe
Sanctus	284	Heilig, heilig Herr
Euch. Hochgebet		
Vater unser	315	
zum Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion		
Danksagung	374	Wer nur den lieben Gott lässt walten
Schlusslied	Segenslied	Er segne uns mit dem Licht seiner Augen
Segen		

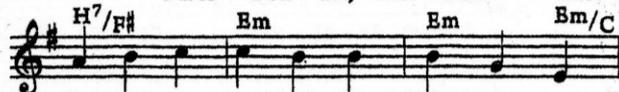
735



1-3 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein



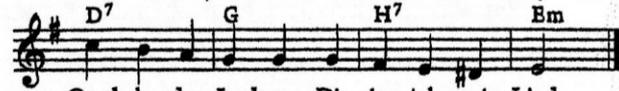
1 Die Tö - ne, den Klän - g hast
Le - ben. 2 Den Rhyth - mus, den Schwung hast
3 Die Ton - art, den Takt hast



1 du mir ge - ge - ben von Wach - sen und
2 du mir ge - ge - ben von dei - ner Ge -
3 du mir ge - ge - ben von Nä - he, die



1 Wer - den, von Him - mel und Er - de, du
2 schich - te, in die du uns mit - nimmst, du
3 heil - macht, wir kön - nen dich fin - den, du



1 Quel - le des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
2 Hü - ter des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
3 Wun - der des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.

4 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

5 Ich sing dir mein Lied - in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

T u. M: aus Brasilien U: Fritz Baltruweit (* 1955) / Barbara Hustedt (* 1964)

718 Du, der weiß, was in Menschen vorgeht

Ps 139, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Tom Löwenthal



Du, der weiß, was in Men - schen vor - geht,



er - barm dich, sei uns gnä - dig, komm uns be -



frei - en, stärk uns, dass wir nicht in Trüb - sal



un - ter - gehn. Du, der weiß, was in Men - schen



vor - geht, er - barm dich, sei uns



gnä - dig, komm zu be - frei - en, stärk uns,

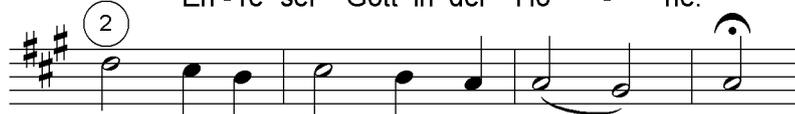


dass wir nicht in Trüb - sal un - ter - gehn.

70



Eh - re sei Gott in der Hö - he.



Frie - de den Men - schen auf Er - den,



den Men - schen sei - ner Gna - de.



A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

517

Der die Erde formte

T: Huub Oosterhuis

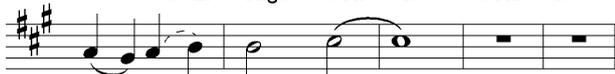
Jesaja 45, 14.18-19

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

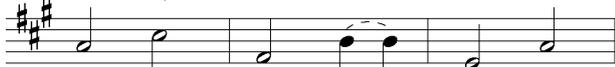
M: Tom Löwenthal, op. 17.6



1. Der die Er - de form - te,
2. Der nicht hat ge - spro - chen
3. Er sagt: Gott? Ich Gott. Ich



grün - de - te, fest - hält,
im Ge - hei - men,
wer - de, kein an - drer.



der sie nicht ge - schaf - fen
nicht ge - sagt hat: "Sucht mich
Ich sag Recht, Treu e, Wahr - heit,



hat als ein Cha - os,
doch in der Lee - re,
Wor - te, die wir - ken:



son - dern dass sie ein - ge - rich - tet
son - dern "Hier bin ich. Wohnt hier
Licht und seht Licht, Was - ser! Durst



und be - wohnt wird,
un - ter mei - nem Wort."
nach die sem Was - ser.

242



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M u. S: Herkunft unbekannt (Irland)

607

Wo Freundschaft ist

T: Huub Oosterhuis

M: Antoine Oomen



Wo Freund - schaft ist und Lie - be,



da ist Gott.

Lasst uns erfreut und ehrfurchtsvoll
für ihn singen dies Lied, für ihn, der lebt.
Auf dass wir aufrichtig Liebe haben zueinander:
wo Freundschaft ist und Liebe, da ist Gott.
An diesem Ort versammelt, lasst uns sein
einig im Geiste, Herzen ungeteilt.
Weg alle harten Worte, Groll und Zwiespalt.
Dass Liebe wohne unter uns, Gott selbst.

Wo Freundschaft ist ...

Mögen wir sehn mit allen, die schon dort sind,
im Licht verherrlicht, sehn dein Angesicht.
Freude, die unermesslich ist, Sicherheit,
die in Ewigkeit kein Ende findet.

Wo Freundschaft ist ...

284

Hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,
 Gott der Scha - ren. Dei - nes Ruh - mes voll
 Him - mel sind und Erd. Der da
 kommt von Gott, ihm sei Lob. Ho - san - na.
 T: Neufassung M: Genf 1562

315 Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
 M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him - mel, Dein Na - me ge - hei - ligt,
 Dein Reich im Kom - men, Dein Wil - le ge - sche - hend, so mö - ge es sein
 auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
 mor - gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.
 Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
 geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

321

Frie - den und Scha - lom, Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom.
 Scha - lom. Frie - den, Hoff - nung und Scha - lom und Le - ben
 und Er - bar - men und Ge - rech - tig - keit. Frie - den, Hoff - nung
 und Scha - lom, für uns und al - le Men - schen in der
 Welt. Welt.

T+M: aus Israel
 Textübertragung: Diethard Zils

346

*Langsam**Alle*

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu-en Bund,
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie-der-kommt.

Fine

Chor

1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.

Alle: Nehmt sein Wort . . .

4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.

Alle: Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

374

1. Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten
den wird er wun - der - bar er - hal - ten
und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Wer Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der
hat auf kei - nen Sand ge - baut.

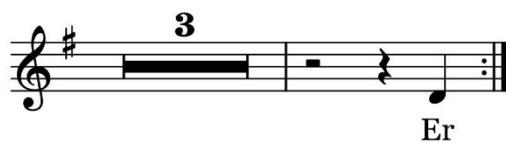
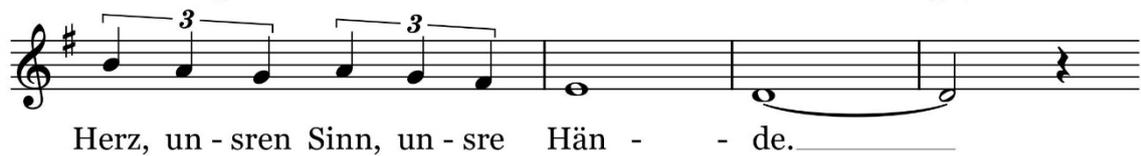
2. Was helfen uns die schweren Sorgen, / was hilft uns unser Weh und Ach? / Was hilft es, daß wir alle Morgen / beseufzen unser Ungemach? / Wir machen unser Kreuz und Leid / nur größer durch die Traurigkeit.
3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

T und M: Georg Neumark 1657, Fassung J. S. Bach

Segenslied

Text Huub Oosterhuis

Musik Tom Löwenthal



Der Gemeinde Kleine Kirche Osnabrück zum 50-jährigen Jubiläum gewidmet